

Benimm-Tipps mit der Anstandsdame

Am traditionellen Gnos-Obe am 20. November in der MangeRie Egolzwil wurde beim Apéro und beim 4-Gang-Menü von Kniggetrainerin Michele Séguin viel Wissenswertes über konformes Benehmen kommuniziert.

Ganz in Rot adrett gekleidet präsentierte sich Michele Séguin als offener Typ und nicht als kleinkariertes Anstands-Wauwau'. Für korrektes Benehmen könnten offizielle Knigge-Regeln wohl wertvoll sein, aber man dürfe sich aktuell auch kreative Abweichungen leisten, da sich ja ebenfalls die Zeit und die Gesellschaft verändert hätten. Mit derart kommunizierter Toleranz fühlte sich zwar der eine oder andere Gast zuweilen irritiert. Was gestattet sei und wie mann/frau sich etwas anders benehmen dürfe, zeigte Michele Séguin an konkreten Alltags-Situationen mit Charme und Witz auf. Und sie plauderte ausserdem darüber, wie sie selber in ihrer Karriere als Servicefachfrau in Fettnäpfchen getrampt sei. „Man darf auch mal etwas falsch machen“, meinte sie, „müsse dann aber dazu stehen, einen eleganten Ausweg finden und keinesfalls verletzend wirken“.

Mit ihrem übergrossen Besteck hat Michele Séguin das Eine und Andere zu Essgewohnheiten während des Vier-Gang-Menüs präsentiert. Am Tisch seien – trotz des heute ‚vermeintlichen Informationsdruckes‘ – das Handy und dauerndes Manipulieren daran verpönt, denn der Respekt und die volle Aufmerksamkeit gebühren den Gästen rundum.



In Rot adrett gekleidet präsentierte sich Michele Séguin als Anstandsdame unübersehbar bei den Gästen am traditionellen Gnos-Obe in der MangeRie Egolzwil.

Text und Foto: Alois Hodel